

FF-Neufahrn i. NB

Ostbayerischer Feuerwehrpreis 2012

der Sparda-Bank Ostbayern

Vorstellung des Drei-Säulenkonzeptes zur Nachwuchsgewinnung der FF-Neufahrn.
Das Konzept wird seit einigen Jahren angewandt und kontinuierlich verbessert.



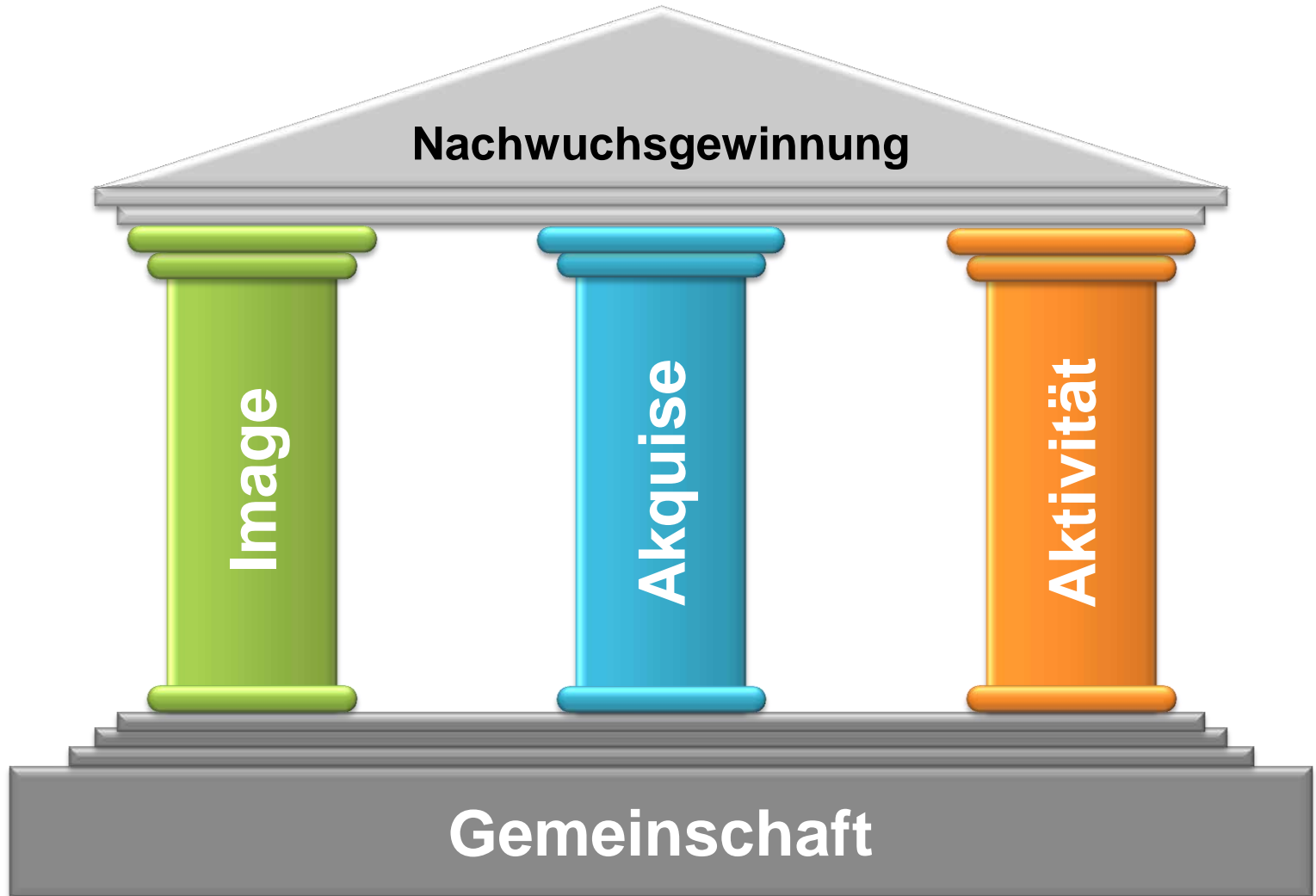
Die Jugendfeuerwehr in Neufahrn i. NB



**Gemeinsam lernen,
handeln, sich
Herausforderungen
stellen, anderen helfen
und Spaß haben!**



Konzept zur Nachwuchsgewinnung



Das Konzept zur Nachwuchsgewinnung der FF-Neufahrn beruht auf einem Drei-Säulen-Model. Die drei tragenden Säulen sind „Image“, „Akquise“ und „Aktivität“. Es benötigt alle drei Säulen, um die Nachwuchsgewinnung erfolgreich zu tragen. Wichtig ist hierbei das Fundament „Gemeinschaft“ auf dem die Säulen stehen.

Säule „Image“



Das Image prägt die grundsätzliche Einstellung der Bevölkerung zur Feuerwehr und zu ihrer Ortsfeuerwehr im Besonderen. Nur bei einem positiven Image sind Eltern bereit die Teilnahme an der Jugendfeuerwehr zu fördern. Außerdem zeigen Jugendliche nur das notwendige „Start-Interesse“ bei einem für sie ansprechenden Image. Das heißt:

Die Feuerwehr muss „cool“ sein!

Maßnahmen zu „Image“	Ziel der Maßnahmen	Zeitpunkte der Durchführung
Informationen/ Tätigkeitsberichte	<ul style="list-style-type: none">• Aufmerksamkeit und Interesse wecken• „Bewunderung“ und Respekt• Vertrauen auf Professionalität• Wichtigkeit der Tätigkeit herausstellen	<ul style="list-style-type: none">• Laufend in Tageszeitung, Gemeindeanzeiger, etc. (Übungs- und Einsatzberichte)• Feuerwehrfest (Infowand mit entsprechendem Personal)
Rundfahrten mit Feuerwehrfahrzeugen	<ul style="list-style-type: none">• Interesse der Kinder und Jugendlichen für Gerätschaften und Tätigkeiten der Feuerwehr wecken• Berührungsängste abbauen	<ul style="list-style-type: none">• Feuerwehrfest• Kinderferienprogramm• Schulklassenbesuche

Säule „Image“



Maßnahmen zu „Image“	Ziel der Maßnahmen	Zeitpunkte der Durchführung
Spiele mit feuerwehr-technischem Gerät: <ul style="list-style-type: none"> • Drehleiter und Absturzsicherung zum Turmbau mit Getränkekisten • Hydraulisches Rettungsgerät zum Schätzen von Gerätegewichten • Strahlrohre, Leinen und Schläuche für diverse Geschicklichkeitsübungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufmerksamkeit • Bewunderung (z.B. Beifall beim Turmbau mit Getränkekisten) • Motivation der Teilnehmer durch Lob, Ehrungen, Preise 	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehrfest • Kinderferienprogramm • Gemeinde-Familientag • Schulklassenbesuch
<div data-bbox="59 933 305 1119" style="float: left; margin-right: 10px;"> </div> <p>Feuerwehr macht Schule: Feuerwehr gibt einen Tag Unterricht (Physik) mit Versuchsaufbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinetik / Kinematik (Greifzug, Spreizer) • Hydrostatik / Dynamik (Wasserversorgung). • Pneumatik (Luftheber) • 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufmerksamkeit • Verknüpfung von Schule / lernen / theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung. • Motivation praktisch tätig zu werden. • Image der Feuerwehr unter den Jugendlichen positiv gestalten. • Eintrittsrate in die Jugendfeuerwehr (JF) steigern. 	Noch Offen Ziel 1x Jährlich

* geplant für 2013

Säule „Akquise“



Die Säule Akquise. Durch direktes Ansprechen der Jugendlichen steigert sich die Teilnehmerzahl um ein Vielfaches. Die FF-Neufahrn bedient sich hierzu vier aufeinanderfolgender Schritte.

Maßnahmen zu „Akquise“	Ziel der Maßnahmen	Zeitpunkte der Durchführung
<u>Schritt I:</u> Anschreiben aller Jugendlichen zwischen 14.-16. Lebensjahr	<ul style="list-style-type: none"> Sicheres Erreichen aller Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> Alle 2-3 Jahre
<u>Schritt II:</u> Hausbesuch der angeschriebenen Jugendlichen	<ul style="list-style-type: none"> Persönliches Gespräch und Information Motivations- und Überzeugungsarbeit (bei weiblichen Jugendlichen geht mindestens eine Feuerwehrfrau mit) 	<ul style="list-style-type: none"> 1-2 Wochen nach Schritt I (Anschreiben)
<u>Schritt III:</u> Informationsveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen der Feuerwehr Konkrete Informationen zum Ablauf der JF 	<ul style="list-style-type: none"> 1-2Wochen nach Schritt II (Hausbesuch)
<u>Schritt IV:</u> Aufnahme in die JF	<ul style="list-style-type: none"> Einkleiden der neuen Mitglieder erzeugt Gefühl der Gemeinschaft und der Vorbereitung für den Feuerwehrdienst. 	<ul style="list-style-type: none"> 1-2 Wochen nach Schritt III (Infoveranstaltung)

Säule „Aktivität“



Die Säule Aktivität. Jugendliche wollen Aktivität und wollen beschäftigt werden. Erfahren sie in ihrer Beschäftigung Herausforderung und Lob so schöpfen sie neue Motivation für weitere Aktivitäten.

Es gilt der Grundsatz:

In der Feuerwehr muss sich was rühren!

Maßnahmen zu „Aktivität“	Ziel der Maßnahmen	Zeitpunkte der Durchführung
Jugendübungen/ Ausbildung	<ul style="list-style-type: none">• Fachwissen übermitteln• Fähigkeiten und Fertigkeiten aufbauen	<ul style="list-style-type: none">• Alle 2 Wochen
Teilnahme an Prüfungen: Jugendleistungsspanne Wissenstest, Truppmann & -führer, Funkausbildung, Erste-Hilfe-Kurs, etc.	<ul style="list-style-type: none">• Abschließen von Ausbildungsschritten• Aufmerksamkeit der Bevölkerung• Motivation durch Ansporn und anschließende Belobigung• Steigerung des Gruppenzusammenhaltes	<ul style="list-style-type: none">• Min. 1 x pro Jahr eine Prüfung bzw. einen Zusatzkurs
Einsatzdienst	<ul style="list-style-type: none">• Motivation• Herausforderung• Vorbereitung auf „vollen“ Einsatzdienst• Anerkennung	Ab 16. Lebensjahr unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben und der persönlichen Leistungsfähigkeit.

Fundament „Gemeinschaft“



Gemeinschaft

Die Gemeinschaft als Fundament stützt das gesamte Konstrukt.

Die Gemeinschaft muss bewusst gefördert werden und dies über die gängigen Grenzen wie z.B.:

Alter, Geschlechter, Schul- und Ausbildungsniveaus,
Berufsgruppen, Nationalitäten und Religionen hinaus.

Alle Personen mit Führungsaufgaben (Gruppen- und Zugführer, Kommandant) haben hierbei Vorbildcharakter.

Eine **wertschätzende und wohlwollende Umgangsweise** mit den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr ist hierbei die wichtigste Tugend, um das Fundament „Gemeinschaft“ zu festigen.